



Passwörter und Pin-Codes

Um einen reibungslosen Ablauf des Unterrichts zu gewährleisten, müssen Schülerinnen und Schüler ihre **Nutzernamen und Passwörter** für *Microsoft Office* (Zugang zu allen Microsoft-Produkten und zum Schul-WLAN) und *Logineo-LMS* (Kommunikation mit Lehrerinnen und Lehrern) sowie ihren iPad-Pin-Code stets **kennen oder bereithalten**. (Hinweis: der *MSOffice*-Nutzername setzt sich folgendermaßen zusammen: alex.mustermann@hellweg-gymnasium.de; der *Logineo-LMS*-Nutzername funktioniert so: alex.mustermann.)

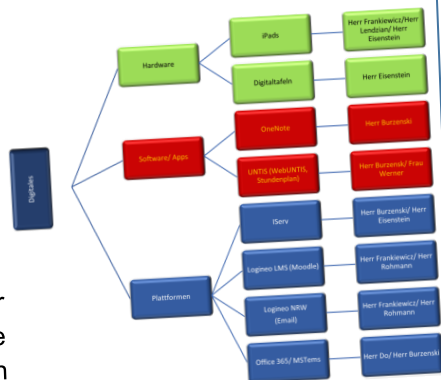
Passwörter sollten bitte nicht so aufgeschrieben werden, dass jeder sie allzu leicht finden kann. Tipps zum Erstellen von sicheren Passwörtern verbergen sich hinter dem nebenstehenden QR-Code.



Wenn mal etwas hakt

Bei Anwendungsschwierigkeiten mit dem iPad oder einer App, hilft es oft rasch, eine Mitschülerin oder einen Mitschüler zu fragen. Ansonsten ist die digitale Stunde dafür da, solche Dinge anzusprechen. Grundsätzlich ist die Klassenleitung bei allen Problemen rund um die iPads die erste Anlaufstation.

Bei größeren Problemen können die iPad- oder OneNote-Sprechstunden aufgesucht werden; die Termine hierfür werden zu Schuljahresbeginn veröffentlicht. In dringenden Fällen können auch die Verantwortlichen (s. nachstehendes Organigramm) per Email angeschrieben werden. Hier muss allerdings damit gerechnet werden, dass eine Reaktion auf das Problem einige Tage in Anspruch nehmen kann, da für den Support feste Zeiten zur Verfügung stehen (vgl. Sprechstunden).



Schadensfall

Unverzüglich werden die Administratoren über den Schaden informiert. Wenn es nicht sicher ist, ob es sich wirklich um einen Hardwareschaden handelt, kann dies zur iPad-Sprechstunde geklärt werden - andernfalls wird eine Schadensmeldung aufgenommen.

Das beschädigte iPad wird beim Medienservice der Stadt Bochum (Eigentümer!) eingereicht; dort werden Fragen zur Reparatur und Haftbarkeit geklärt.

Es ist nur ein sehr geringer Bestand an Austauschgeräten vorhanden, weshalb nur bei Verfügbarkeit und unverschuldeter iPad-Beschädigung ein neues Gerät zur Verfügung gestellt werden kann.

iPad-Klassen am HELLWEG GYMNASIUM



- ein Überblick -

#Konzeptidee #Ansprechpartner #Regeln #Schadensfall

Konzeptidee

Mit dem Schuljahr 2022/23 wurde am Hellweg-Gymnasium der durchgängige Einsatz von Tablets in der Klasse 8 eingeführt. Ziel dieser Maßnahme ist es vor allem, die **manuellen Kompetenzen** der Schülerinnen und Schüler zu stärken in Bezug auf die **Anwendung gängiger Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations- und v.a. Organisations-Programme, zielführende Recherche** und vieles mehr.

Diese verstärkte Fokussierung auf die manuellen Kompetenzen wird selbstverständlich weiterhin flankiert durch Elemente der **kognitiv-kritischen Medienerziehung**, die seit Beginn der Klasse 5 unterrichtet werden.

Mit Abschluss der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler des Hellweg-Gymnasiums dann kompetent sein, selbständig ihr Lernen zu organisieren - auch unter Nutzung (vorgegebener) digitaler Quellen und Organisationstools.



Warum erst ab Klasse 8?

Zu den Elementen einer ganzheitlichen Bildung - auch unter Berücksichtigung verschiedener Lernwege von Kindern und Jugendlichen - gehören zahlreiche kognitive und motorische Fähigkeiten. Um die **Handschrift** der Schülerinnen und Schüler zu stärken und **Grundprinzipien der Selbstorganisation** (z.B. Heftführung) sowie Lerntechniken (z.B. Clusterung/ Strukturierung) zu vermitteln, hat sich die Schulkonferenz des Hellweg-Gymnasiums dazu entschlossen, mit dem durchgängigen Einsatz digitaler Unterrichtsorganisation erst in der Jahrgangsstufe 8 zu beginnen. Es ist leichter, die Möglichkeiten digitaler Tools zu erfassen, wenn Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Heftführung oder die Verknüpfung motorischer Lernansätze („Wer schreibt, bleibt!“) mit der Organisation von Lerninhalten [Mind Maps, Lernplakate etc.] vorher erfahren und erlernt wurden.

Mein Medienpass		Meine Zugangsdaten zum Schulnetzwerk	
Name: _____	Klasse: _____		
	☐ Ich kann Apps oder digitale Geräte für die Erweiterung von Unterrichtsinhalten nutzen.	☐ Ich kann meine Daten speichern und wiederfinden.	
	☐ Ich kann Daten als Texte oder Graphiken digital darstellen.	☐ Ich weiß, dass meine Daten nur mir gehören! Deswegen stelle ich sie nicht unüberlegt ins Internet!	
	☐ Ich kenne verschiedene online Suchmaschinen und kann diese für eine Datenrecherche sinnvoll nutzen.	☐ Ich kann entscheiden, ob Infos vertrauenswürdig und hilfreich sind, oder ob es sich um Werbung oder Falschmeldungen handelt.	
	☐ Aus einer Vielzahl von Suchergebnissen, die vorgeschlagen werden, kann ich hilfreiche Infos auswählen.	☐ Wenn ich mich im Internet mal unwohl oder unsicher fühle, dann weiß ich, wo ich mir Hilfe holen kann.	
	☐ Ich kann digitale Geräte, Programme und Webseiten nutzen, um mich mit anderen höflich auszutauschen. Auch Plattformen zum Austausch von Daten kenne ich.	☐ Ich verhalte mich anderen in Gesprächen gegenüber so, wie ich auch behandelt werden möchte. Ich verletze niemanden mit meinen Nachrichten!	
	☐ Ich kann im Internet Webseiten finden, auf denen ich meine Meinung zu bestimmten Themen äußern kann.	☐ Wenn mich im Internet oder bei online Chats jemand bedröhrt, verunglimpft oder beleidigt, dann weiß ich, wo ich mir Hilfe holen kann.	
	☐ Ich habe Dokumente und / oder Präsentationen mithilfe digitaler Medien erstellen können, z.B. _____	☐ Wenn ich Bilder oder Texte von anderen Leuten für meine Arbeit nutze, dann weiß ich, dass ich das kennzeichnen muss - und weiß auch wie ich das mache.	
	☐ Ich kann Bilder, Töne oder Schriftarten geschickt einsetzen, um bestimmte Wirkungen zu erzielen.	☐ Bilder oder Aussagen von anderen veröffentlichte ich nicht, ohne vorher um Erlaubnis zu bitten oder die Quelle anzugeben.	
	☐ Ich weiß, dass es heutzutage eine Menge verschiedener Medien gibt, die für mich ganz klar Vorteile, aber manchmal auch Nachteile haben können.	☐ Ich kann einschätzen, dass soziale Netzwerke oder z.B. auch Computerspiele Einfluss auf mein Handeln nehmen können.	
	☐ Ich habe Beispiele kennengelernt, die klar zeigen, dass Medien mich in meiner Meinungsbildung beeinflussen können.	☐ Auch wenn das Internet oder digitale Medien Bestandteil meines Alltags sind, kann ich Art und Häufigkeit meiner Nutzung einschätzen und kontrollieren.	
	☐ Ich habe gelernt, was ein Algorithmus ist und kenne Beispiele aus meinem Alltag, die Einfluss auf meine Entscheidungen und meine Meinungen haben können.	☐ Ich habe Folgendes selbst programmiert und bin stolz auf mich: _____	
	☐ Ich kann die Funktionen bestimmter Apps, Webseiten oder digitaler Programme für meine Ziele oder das Lösen meiner Probleme nutzen.	☐ Ich weiß, dass digitale Medien und das Internet nicht nur für meine Unterhaltung da sind, sondern mir ganz konkret bei Problemen, wie z.B. _____	

Medienpass

Das Medienkonzept des Hellweg-Gymnasiums sieht einen **sukzessiven Aufbau von Medienkompetenz** vor. Hierfür wurde ein Medienpass entwickelt, der den Schülerinnen und Schülern nach dem Abschluss der Sekundarstufe I eine umfassende Medienkompetenz bescheinigt. Der intensivierte Umgang mit digitalen Medien trägt zu dieser Medienkompetenz entscheidend bei.

Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus

Für das Gelingen einer umfassenden Medienerziehung ist die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ein wichtiger Baustein. Um die im Unterricht thematisierten Aspekte von Cybermobbing, Medienabhängigkeit, Recht am eigenen Bild etc. optimal zu unterstützen, ist es wünschenswert, dass Eltern diese Themen auch zu Hause besprechen und die Aktivitäten der Jugendlichen an den Tablets begleiten. Hintergrundinformationen zur häuslichen Medienerziehung finden sich hinter folgendem QR-Code:



Einsatz der Tablets im Unterricht

Durchgängig in jedem Unterrichtsfach setzen die Schülerinnen und Schüler von Klasse 8 an das Microsoft-Tool **OneNote zur Organisation ihrer Mitschriften**, Arbeitsblätter und Hausaufgaben ein. Dabei ermöglicht die Arbeit mit **OneNote** eine übersichtliche Struktur und die Gewährleistung, dass - auch im Krankheitsfall - alle Unterlagen und Arbeitsblätter zur Verfügung stehen und nicht verlorengehen. Bei der Arbeit mit **OneNote** lernen die Schülerinnen und Schüler auch weitere Kompetenzen wie das **Erstellen von Speicherstrukturen, pdf-Dokumenten** etc.

Über die Nutzung der iPads zur digitalen Heftführung und Unterrichtsorganisation hinaus werden die iPads im Fachunterricht in verschiedener Weise eingesetzt: zur **Recherche** oder zur Nutzung fachübergreifender (*Word, Excel, PowerPoint,...*) und fachspezifischer **Apps** (*Geogebra, GarageBand, Sketchbook, ...*)

Unterstützung beim Einstieg in die Tablet-Arbeit

Zu Beginn des neuen Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler an die Arbeit mit den iPads und mit **OneNote** (in Verknüpfung mit *Teams*) herangeführt. Sie lernen die **Grundfunktionen der Hard- und Software** kennen und werden über Regeln zur Arbeit mit den iPads unterrichtet.

Diese Arbeit (Umgang mit iPads, **OneNote** und weiteren Apps sowie digitale Kommunikation mit Lehrkräften und Mitschülerinnen und Mitschülern) wird während des gesamten Schuljahrs **im Unterricht** und kleinen Projekten fortgesetzt.

Für spezielle Fragen und Probleme kann die **iPad-Sprechstunde** genutzt werden, die zu Schuljahresbeginn terminiert wird.

Regeln zum Umgang mit den Tablets

Um einen produktiven Unterricht zu ermöglichen, müssen sich die **Schülerinnen und Schüler** an **klare Regeln** halten, die zu Beginn des Schuljahres mit ihnen **besprochen** werden und deren Verständnis sie anschließend **mit ihrer Unterschrift quittieren**. Diese basieren auf der „Regelung zur Nutzung digitaler Kommunikationsgeräte“, der „Nutzungsvereinbarung“ und datenschutzrechtliche Einwilligung“ für Microsoft Office und dem „Antrag Tabletnutzung Unterricht“, die bereits von den Eltern unterschrieben wurden und über die Schulhomepage zugänglich sind (nebenstehend ebenfalls nochmals verlinkt).

Auch **Lehrkräfte** halten sich an Regeln, indem sie z.B. nicht ohne Einwilligung von Schülerinnen und Schülern deren Arbeitsergebnisse veröffentlichen.

